



Senkrechtstarterin am deutschen Modehimmel. Schon während ihres Studiums gewann die Münchnerin mehrere Nachwuchsdesign-Preise. Und kaum das Diplom in der Tasche, fing sie als Chefdesignerin bei Damir Doma an. Fünf Jahre lang betreute sie in Paris dessen Zweitlinie, bevor sie 2012 in ihre Heimat zurückkehrte und ihr eigenes Label Vanessamorin gründete. Ihre Philosophie? "Meine Mode soll das sanfte Gefühl eines Kokons widerspiegeln. Somit stehen raffinierte Schnitte, fließende Materialien und besondere Details im Fokus", erklärt die 28-Jährige. Wichtig ist der Designerin auch, dass ihre Kleider alltagstauglich sind und sich blitzschnell in Abendgarderobe

verwandeln lassen.

VERSPIELT

Handmade in Marokko ist das Motto von En shalla, einem nachhaltigen Label, hinter dem Daren und Maryam Bonar stecken. Das Ehepaar startete in den Neunzigerjahren mit einem kleinen Shop in London mit traditionellen Produkten aus Maryams Heimat Marrakesch. Die Nachfrage war riesig auch Designer wie Paul Smith und Donna Karan ließen Schuhe für ihre Kollektionen fertigen. Und so entstand ein eigenes Accessoires-Label (jetzt auch bei uns erhältlich) inspiriert von der Souk-Kultur Marokkos.



Applaus

NOSTALGIE RELOADED

Die Norwegerin Tine Mollatt arbeitete lange Zeit als Kostümdesignerin an der Oper in Oslo. 2004 war es Zeit für eine Wende und sie machte sich ohne finanzielle Investoren mit ihrem Label by TiMo selbstständig. Mit Erfolg: Die modernromantischen Kreationen gibt es inzwischen in 1000 Shops (und ab sofort auch in Deutschland) zu kaufen. Die Sommerkollektion (unten) ist von Nomadenkulturen inspiriert, d.h. voller opulen-



Der Hype um spannende **NEUE LABELS** hält an. Klar, denn sie
punkten mit Originalität, smarten
Ideen und besonderen Details



WOW! Kurvenförmige, an Blüten erinnernde Absätze, die in einer aufwendigen 3-D-Technologie gefertigt werden, sind das Markenzeichen der Schuhkreationen von Kerrie Luft (Foto), die bereits an Stars wie Angelina Jolie, Björk und Mila Kunis gesichtet wurden. Ein sagenhafter Erfolg, denn die Britin etablierte ihr Label erst letztes Jahr. Ihr Know-how vertiefte sie bei Bruno Frisoni, Creative Director von Roger Vivier, mit dem sie ein Jahr lang arbeitete. Die neue Kollektion (oben) ist eine Hommage an Gustav Klimt.